

Ohnsorg-Theater GmbH | Heidi-Kabel-Platz 1 | 20099 Hamburg

Rundbrief an die weiterführenden Schulen  
in Hamburg  
Fachbereiche Theater/Deutsch/Plattdeutsch/Kunst/  
PGW/Geschichte

Ohnsorg-Theater GmbH  
Heidi-Kabel-Platz 1 (ehem. Hachmannplatz)  
Bieberhaus | 20099 Hamburg  
Tel. 040 | 35 08 03 0 | Fax 040 | 35 08 03 43  
info@ohnsorg.de | www.ohnsorg.de

Theaterkasse 040 | 35 08 03 21  
Abo-Büro 040 | 35 08 03 31

im Januar 2018

## **Der Klassiker *Buten vör de Döör – Draußen vor der Tür* (14+): Workshop, Sichtungstermin und Projekttag in Kooperation mit der Hamburger Kunsthalle**

## **Das Zeitzeugen-Theaterprojekt *Ankamen – An(ge)kommen* (14+) mit Flüchtlingen und Vertriebenen**

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schoolmeesters,

mit **BUTEN VÖR DE DÖÖR – DRAUSSEN VOR DER TÜR** (17.3. - 26.4.2018) von Wolfgang Borchert zeigt das Ohnsorg Studio für Schüler\*innen ab 14 Jahren eines der bedeutendsten Nachkriegsdramen. Es erzählt auf berührende Weise und mit großer Kraft vom schweren Los der Kriegsheimkehrer. Wie immer im Studio gibt es auch hochdeutsche Sprachanteile, damit die jungen Zuschauer problemlos dem Stück folgen können.

**Wir laden Sie herzlich zu unserem Lehrer-Workshop zu *BUTEN VÖR DE DÖÖR* am 6.3., 16 bis 18 Uhr und/oder zum Sichtungstermin am 6.3., 18 bis 20 Uhr ein.** Anmelden können Sie sich bei mir unter Tel. 040 / 35 08 03-50 oder per E-Mail unter [ehlers@ohnsorg.de](mailto:ehlers@ohnsorg.de). Für Ihren Theaterbesuch haben Sie die Wahl zwischen Abendvorstellungen jeweils um 19 Uhr und **Schulvorstellungen am Mi 21.3., Di 27.3., Mi 28.3. und Mi 25.4. jeweils um 11 Uhr.** Alle Termine und weitere Informationen zum Stück finden Sie auf der Rückseite.

Ein ganz besonderes Projekt findet am 24. und 26.4. statt, jeweils von 9 bis 13 Uhr: **Bildende Kunst trifft Theater, Projekttag in Kooperation mit der Hamburger Kunsthalle.** Die Schüler besuchen zuerst die Vorstellung *BUTEN VÖR DE DÖÖR* im Ohnsorg Studio und im Anschluss nehmen sie an einem Workshop mit einem Kunstvermittler teil, in dem sie die Parallelen zwischen Borcherts Stück und Kunstwerken der Nachkriegszeit entdecken.

Vom 10. Juni bis 5. Juli läuft im Ohnsorg Studio mit **ANKAMEN – AN(GE)KOMMEN** ein Theaterstück mit Vertriebenen und Flüchtlingen aus Schlesien und Ostpreußen. Zusammen mit den Zeitzeugen gestaltet Regisseur Michael Uhl einen Theaterabend über Flucht, Vertreibung und das Ankommen in der neuen Heimat.

**Karten erhalten Sie unter Tel. 040 / 35 08 03 40 oder [verwaltung@ohnsorg.de](mailto:verwaltung@ohnsorg.de),** Mo-Do: 9-16 Uhr, Fr: 9-14 Uhr oder unter der Faxnummer 040 / 35 08 03 43, Gruppenpreis für Schulen 7,50 €, Projekttag 11 € (jeweils inkl. Garderobe und HVV-Fahrkarte).

Beigefügt erhalten Sie das Spielzeitheft vom Ohnsorg Studio, dem Sie auch die Spieltermine und weitere Informationen zu den genannten Stücken und zum Ohnsorg-Jugendclub entnehmen können. Gern stelle ich Ihnen Unterrichtsmaterial zu den Stücken zur Verfügung (040 / 35 08 03 50 oder [ehlers@ohnsorg.de](mailto:ehlers@ohnsorg.de)).

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins Neue Jahr und freue mich auf Ihren Besuch im Ohnsorg Studio!

Mit freundlichen Grüßen



Ihre Cornelia Ehlers, Leitung Ohnsorg Studio

## **Buten vör de Döör – Draußen vor der Tür**

von Wolfgang Borchert  
auf Hoch- und Plattdeutsch

Inszenierung: Ingo Putz; Ausstattung: Marie Labsch  
Mit: Holger Dexne, Oskar Ketelhut, Birte Kretschmer



„Ein Mann kommt nach Deutschland! ... Eine Tür schlägt zu, und er steht draußen“. Verstört und ausgehungert kehrt Unteroffizier Beckmann aus dem Krieg in seine Heimatstadt Hamburg zurück. Auf der Suche nach Menschlichkeit und Wärme stößt er auf Desinteresse und Ablehnung. Seine Frau lebt mit einem anderen Mann zusammen, sein eigenes Bett ist belegt. Auch seine Eltern, die Nachbarn und potentielle Arbeitgeber zeigen kein Mitgefühl für den Kriegsheimkehrer. Beckmann wandelt zwischen Leben und Tod, Realität und Traumwelt. Dabei begegnet er Gott, dem Tod, dem Jasager und der wispernden Elbe, die den Selbstmörder nicht haben will.

**Termine:** Sa 17.3., So 18.3., Fr 23.3., Sa 24.3., Mi 28.3., Sa 7.4., So 8.4., Fr 13.4., Sa 14.4., Do 19.4., Fr. 20.4., Sa 21.4., So 22.4., Do 26.4., Beginn: jeweils 19 Uhr, Nachmittagsvorstellungen am 15.4. + 22.4. um 15:30 Uhr  
Spieldauer: ca. 90 Min.

**Schulvorstellungen:** Mi 21.3., Di 27.3., Mi 28.3. und Mi 25.4., Beginn: jeweils 11 Uhr, Dauer: ca. 90 Min.

**Projektstage:** Di 24.4. und Do 26.4., jeweils 9 bis 13 Uhr

## **Ankamen – An(ge)kommen**

Ein Theaterprojekt mit Flüchtlingen und Vertriebenen  
von Michael Uhl  
auf Hoch- und Plattdeutsch

Inszenierung: Michael Uhl; Ausstattung: Yvonne Marcour  
Mit Flüchtlingen und Vertriebenen

Der Heidi-Kabel-Platz und das Bieberhaus wurden 2015 /16 erster Zufluchtsort für Tausende von Flüchtlingen. Schon einmal gab es hier ein ähnliches Szenario: Während und nach dem Zweiten Weltkrieg strandeten Vertriebene aus Schlesien, Pommern, Ost- und Westpreußen in Hamburg. In ganz Deutschland waren es damals fast zwölf Millionen. Das zerbombte Hamburg platzte aus allen Nähten. Der Wohnraum war durch die Zerstörung knapp, die ausgebombten »Butenhamburger« wollten zurück in ihre Heimat. Nur Geflüchtete und Vertriebene mit Mangelberufen erhielten eine Bleibe, eine Zuzugssperre wurde verhängt. Sie waren nicht uneingeschränkt willkommen, doch die Neuankömmlinge prägten den Wiederaufbau der Stadt entscheidend mit, Hamburg erholte sich von den Kriegsschäden, die Situation entspannte sich.

Wie aber gestaltete sich das Ankommen in ihrem neuen Zuhause? Wann fühlten sie sich zu Hause? Was half ihnen dabei? In dem Theaterprojekt erzählen Zeitzeugen von ihrer Flucht, ihren Erfahrungen des Ankommens, vom Gestern und Heute.

Nach seiner erfolgreichen Inszenierung *Tallymann un Schutenschubser* erarbeitet Regisseur Michael Uhl nun mit einer Gruppe Vertriebener ein Theaterprojekt über Flucht und Vertreibung und über das Ankommen in der neuen Heimat. Es entsteht ein Theaterabend über das Gestern und das Heute, denn auch jetzt bedarf es wieder der Verständigung mit den neuen Ankömmlingen.

**Termine:** So 10.6., Fr 15.6., Sa 16.6., Mi 20.6., Sa 23.6., So 24.6., Do 28.6., Sa 30.6., Mi 4.7., Do 5.7., Beginn: jeweils 19 Uhr